

# Was Menschen antreibt

Jan Wagens Dokumentarfilm „Vier Träume“ feiert Vorpremiere

ray Siegen. Jeder Mensch, egal welchen Alters, hat etwas, das ihn antreibt. Träume sind ein solcher Motor, der in unterschiedlichste Richtungen führen kann. Bei den einen ist es der Sport, bei anderen das Reisen oder die Neugier, Phänomene zu erforschen. Der Filmemacher und Medienwissenschaftsstudent Jan Wager hat sich mit Lebensträumen beschäftigt und den Umgang mit den persönlichen Wünschen verschiedener Menschen in der zweiten Hälfte ihres Lebens begleitet. Den gut 60-minütigen Dokumentarfilm präsentiert er heute, Samstag, 19 Uhr, in einer Vorpremiere im Kulturhaus Lüz (Einlass: 18.30 Uhr).

Jürgen (50), Detlev (74), Theo und Rosmarie (59 und 56) und Emma (61) sind die Protagonisten von Jan Wagens „Vier Träume“. Sie alle sind über 50 und haben neben oder nach ihrer beruflichen Karriere Wünsche und Ziele, die sie sich erfüllen möchten. „Ich wollte die Fragestellung aufwerfen: Was für Lebensträume haben Menschen, und welche Gedanken machen sie sich über ihre Lebensziele?“, sagt Jan Wager im Gespräch mit der Siegener Zeitung. Gerade Menschen in der zweiten Lebenshälfte faszinieren den 27-Jährigen, weil ihre Ziele oft über die vielleicht schon erreichten Familien- oder Karriere träume hinausgehen.

Nach erfolgreicher Protagonisten-suche und Finanzierung unter anderem durch Crowdfunding (die Siegener Zeitung berichtete) ist seit 2011 ein Film entstanden, der nah an die Lebenswirklich-

keiten seiner Protagonisten herantritt. Es ist eine Dokumentation, die ganz bewusst ohne viel Schnick-Schnack arbeitet und ihre Geschichten für sich stehen lässt. Nur zu Anfang und Ende wird der Film untermalt von unaufdringlicher, aber atmosphärischer Musik, die Wager gemeinsam mit seinem Team, das sind Marcel Barion, Viktoria Höchst, Dustin Zöller und Sebastian Schmidt, für den Film gemacht hat. Durch den kompletten Verzicht auf Kommentare vonseiten eines Sprechers lebt der Film ganz von seinen Hauptdarstellern: „Ich wollte mich nicht in den Vordergrund drängen und den Protagonisten selbst das Wort überlassen, damit sie ihre Geschichten in eigenen Worten erzählen können“, sagt Wager. Und der Zuschauer hat Gelegenheit, sich ein eigenes Bild zu machen.

Es ist eine Doku, die durch die Begeisterung und die Freude, die in den Träumen der Ü-50er zum Ausdruck kommen, lebendig wird: wenn Jürgen seinen Privatpiloten-Führerschein macht und die Freiheit des Fliegens genießt, Detlev mit 74 fast jede Woche einen Marathon läuft und von seinen Touren auf der ganzen Welt erzählt, wenn Theo und Rosemarie mit ihrem Katamaran durch die Karibik segeln, oder wenn Emma ihre Promotion macht, um forschen zu können. In teilweise recht ausführlichen Interviews geben die Träumer viel von sich und ihrem Leben preis, sodass ein sehr persönlicher und authentischer Film entstanden ist.

Dank verschiedener Kameras sind beeindruckende Bilder entstanden, etwa auf dem Siegerlandflughafen mit Außen-aufnahmen beim Fliegen oder während des Marathonlaufs. Ein Höhepunkt bei den Dreharbeiten waren die Aufnahmen in der Karibik, als die Filmemacher das Seglerpaar auf seinem Katamaran bei Honduras begleiten durften und vor Ort Eindrücke ihres außergewöhnlichen Reise-Lebens sammeln konnten.

Nach gut anderthalb Jahren der Planung, Finanzierung und Durchführung ist das ambitionierte Gesamtwerk des Siegener Studenten nun fertig. Und damit ist schon ein kleiner seiner ganz persönlichen Träume erfüllt worden!



*In Honduras hat Wager die beiden Protagonisten Theo und Rosmarie bei ihrem persönlichen Traum begleitet. Foto: privat*